

Rainer Stickelberger

Mitglieder des Landtages von Baden-Württemberg

Joshua Frey

Wahlkreisbüro
Wölblinstr. 78
79539 Lörrach
Tel.: (07621) 550 311
Fax: (07621) 550321
wahlkreisbuero@stickelberger.de



Wahlkreisbüro
Haagener Str. 14
79539 Lörrach
Tel.: (07621) 5839520
Fax: (0711) 206314645
wahlkreisbuero@joshua-frey.de

Lörrach, den 16.12.12

PRESSEMITTEILUNG

Halbe Millionen Euro zusätzlich für Kulturinitiativen und Soziokulturelle Zentren

Stickelberger und Frey: Wertschätzung als fester Bestandteil unserer Kulturlandschaft

Kulturinitiativen und Soziokulturelle Zentren wie das Nellie Nashorn in Lörrach erhalten auf Antrag der grün-roten Regierungsfractionen künftig landesweit eine halbe Millionen Euro an zusätzlicher Förderung aus Stuttgart. Dies hat, so informieren die hiesigen Abgeordneten von Grün-Rot, Josef Frey und Rainer Stickelberger, der Finanzausschuss im Rahmen seiner Beratungen zum Zweiten Nachtragshaushalt 2014 beschlossen.

„Die Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren sind fester Bestandteil unserer Kulturlandschaft; ihnen kommt eine wichtige Bedeutung für die kulturelle Teilhabe zu“, so die beiden Abgeordneten Stickelberger (SPD) und Frey (Grünen). Die zusätzlichen Fördermittel seien daher auch Ausdruck der Wertschätzung und Anerkennung der Arbeit, die Soziokulturelle Zentren wie das Nellie Nashorn leisten.

Die Zahl der jährlich neu in die Förderung aufgenommenen Einrichtungen steigt erfreulicherweise an, nachdem die grün-rote Landesregierung 2011 die bisherige closed-shop-Regelung aufgehoben hatte. Mit den zusätzlichen Mitteln wollen GRÜNE und SPD sicherstellen, dass der Förderschlüssel von 2:1 (Kommune/Land) auch 2014 umgesetzt werden kann.

Die Abgeordneten Frey und Stickelberger verweisen auf die Aktivitäten der neuen Landesregierung, die im Jahr 2012 erstmals die 2:1 Förderung umgesetzt habe, diese Entscheidung sei auch eine Wertschätzung für die hervorragende Arbeit der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren gewesen. „Die Einrichtungen sind ein offener Ort für neue Kultur- und Kunstformate und ermöglichen einen niedrighschwelligem Zugang zur Kultur“, so Stickelberger und Frey.